

Abschlussklärung des internationalen Sommercamps der JRCF und der FDJ

1.

Unsere Welt und ihre Völker ist nicht arm, aber sie hungert. Sie ist reich aber die Völker leiden. Die Erde ist fruchtbar, Wissen und Arbeit schafft Reichtum, aber Krieg und Barbarei bringen Zerstörung und Elend. Jeder Tag, an dem diese Welt in den Klauen der Ausbeuterklasse verbleibt, ist ein verlorener Tag für die Menschheit. In unseren Ländern bedeutet diese Herrschaft der Bourgeoisie Deindustrialisierung, Dequalifizierung, Zerstörung und Krieg gegen andere Völker und die Bedrohung durch den Faschismus. Was den Ausbeutern, den deutschen und französischen Kapitalbesitzern, dienlich ist, zerstört die Zukunft und das Leben der Jugend.

2.

Das zeigt uns: Der Imperialismus ist schwach, er kann die Herrschaft der winzigen Clique von Finanzspekulanten und Milliardären immer weniger stabil halten. Denn um so mehr die Ausbeutung, die Zerstörung zunimmt, um so tiefer schaufelt der Imperialismus sein Grab.

3.

Die Völker haben kein Interesse, an den Raubkriegen der Monopolherren mit ihrer Arbeit oder dem Leben ihrer Kinder zu bezahlen. Die Kriege der Ausbeuter sind Kriege gegen das Proletariat und die Volksbefreiung. Aber die Schwäche der Bourgeoisie ist die Stärke des Proletariats. Wie lange das Siechtum dieser letzten Ausbeutergesellschaft noch anhält, wie viele Kriege sie noch anzetteln können, ist allein eine Frage der Arbeiterklasse, der Völker, der kämpfenden Jugend aller Länder. Eine Frage, wie schnell wir unsere Bastionen, unsere Organisationen, unsere Macht aufbauen, um die Menschheit zu befreien und den Sozialismus aufzubauen.

4.

Unsere wichtigste Aufgabe ist es: Den schnellsten und effektivsten Weg zu finden, die proletarische Revolution zum Sieg zu führen und auf diesem Weg die Gefahr eines dritten imperialistischen Weltkrieges, der möglicherweise die Menschheit auslöscht, zu bannen. Die Frage der richtigen Strategie und Taktik kann aber nie nur vom Standpunkt einer Nation betrachtet werden. Diese Diskussion haben wir begonnen. Wir sind nicht in allen Punkten einig. Aber wir sind uns einig, dass diese Auseinandersetzung um den Aufbau eines revolutionären Standpunkts unter der Jugend unabdingbar ist und wir sie fortsetzen werden.

5.

Wir sind uns einig: Dass die gemeinsame Tat begonnen wurde und fortgesetzt werden muss. Damit der Aufbau einer internationalen Front gegen den Krieg, die wir so dringend brauchen, tatsächlich erfolgt.

Revolutionen beenden Kriege - DER FRIEDEN IST ROT

Muss an möglichst vielen Orten verbreitet werden.

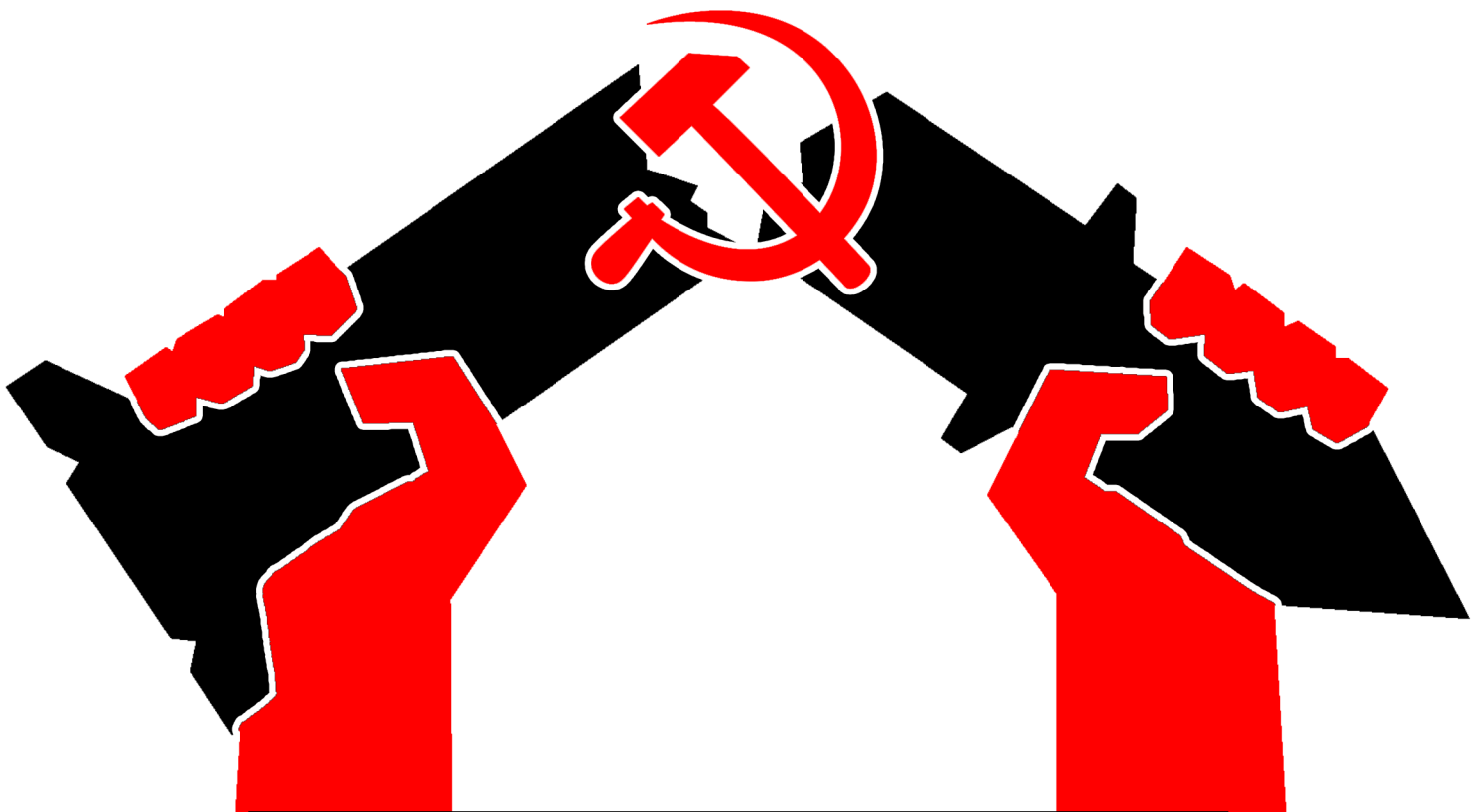
Nicht nur in Frankreich, nicht nur in der BRD und der annektierten DDR! Wir rufen diese Antwort auf die Barbarei des Imperialismus all unseren Brüdern und Schwestern auf der Welt zu.

Keskastel, 6. August 2022



Revolutionen beenden Kriege!

DER FRIEDEN IST ROT



**NIEDER MIT DEM KRIEG
DER ARBEITERFEINDE AUS
NATO, EU UND OLIGARCHEN**